

## **Erklärung des Vorstandes der Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken zu den Vorkommnissen auf dem Römerberg am Karfreitag 2011**

Am Karfreitag ist die angemeldete Prozession der Katholischen Kroatischen Gemeinde auf dem Römerberg von Demonstranten des Flashmobs – einer Protestveranstaltung gegen das Tanzverbot – massiv gestört worden. Teilnehmer der gottesdienstlichen Prozession konnten deren Beginn mit ihren Gebeten nicht mitverfolgen und mitbeten. Gerade bei älteren Kroaten, die Verfolgungen der Kirche unter den früheren undemokratischen Verhältnissen in ihrem Heimatland noch gut in Erinnerung haben, sind hierdurch verständliche Ängste und Sorgen ausgelöst worden.

Erstaunlich ist, dass ausgerechnet die Grüne Jugend Hessen, die mit Recht für multikulturelles Leben eintritt, als Veranstalter des Flashmobs damit vor der Verletzung einer sehr großen Migrantengruppe und ihrer Tradition nicht zurückgeschreckt ist. Hier wird bei der Toleranz gegenüber Minderheitengruppen mit unterschiedlichem Maß gemessen.

Das gilt gerade vor dem Hintergrund der von Unkenntnis und Respektlosigkeit zeugenden Begründung für den Protest auf dem Römerberg. Der Karfreitag ist als Feiertag nach den gesetzlichen Regelungen deshalb besonders geschützt, weil dies der Tag ist, an dem Christen des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Kreuz gedenken. Das ist der Grund für den Feiertagsschutz – nicht die Ermöglichung von Fun und Spaß einschließlich öffentlicher Tanzveranstaltungen.

Wer den besonderen Schutz des Karfreitag mit dem Argument aushebeln will, Christen seien zur Minderheit in unserer Gesellschaft geworden, der sollte sich bewusst sein, dass die Konsequenz dieser Argumentation die komplette Abschaffung des Feiertags sein müsste. Der Feiertag Karfreitag hat seine Berechtigung nämlich allein aus der christlichen Tradition.

Wir sehen mit großer Sorge, dass zur Durchsetzung eigener Interessen sogar Störungen und Angriffe gegen angemeldete Gottesdienste unter freiem Himmel in Kauf genommen werden. Das zeugt nicht nur von fehlender Toleranz und fehlendem Respekt, sondern stellt nach dem Strafgesetzbuch auch eine Straftat dar. Wir begrüßen es sehr, dass Mitglieder der Kroatischen Katholischen Gemeinde das nicht auf sich beruhen lassen, sondern gegenüber den zuständigen Behörden und in der Öffentlichkeit aktiv geworden sind. Die Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken wird ihren Beitrag leisten zum Schutz von Gottesdiensten unter freiem Himmel und zum Schutz der christlichen Feiertage mit besonderer Prägung.

Frankfurt am Main, 03. Mai 2011  
Vorstand der Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken  
Vorsitzender: Christoph Hefter